

Internationale Deutsch-Woche

17.-21. Oktober 2016 in Berlin

Fortbildung für Deutsch als Fremdsprache an der Waldorfschule

International German-Week

in Berlin 17th-21st October, 2016

Further Teacher Training for German as a Foreign Language in Waldorf Schools

Ein Land hat Visionen



in einem ganz anderen Sinne Märchenland ist: ein Land, wo sie Zuflucht finden, Arbeit und eine Zukunft. Und eine merkwürdige Erregung hat das in den Deutschen ausgelöst. Sie drückt sich in dem berühmt gewordenen Satz der Kanzlerin aus: "Wir schaffen das." Er hat weltweit Erstaunen ausgelöst, ebenso der Begriff "Willkommenskultur", der nach Meinung des britischen Guardian gute Chancen hat, ein dauerhafter deutscher Internationalismus zu werden wie z.B. "Kindergarten".

Ist es eigentlich realistisch, dass "wir" das schaffen? Viele bezweifeln das, und es gibt heftige Gegenwehr gegen die extrem liberale Flüchtlingspolitik, mit der Deutschland zuletzt international sogar fast ganz alleine dastand.

Etwas Irrationales klingt in der Debatte mit, fast etwas Visionäres. So als ob gerade *dieses* Land sich *nicht* begrenzen wollte, für *alle* Menschen offen sein wollte, die den Weg hierher suchen. So wie die Märchen offen und grenzenlos und übernational sind...

Gibt es etwas unter all dem Äußerlichen, Alltäglichen, Herkömmlichen..., eine Art verborgener Seite des Deutschtums, der nachzuspüren sich lohnen würde? Spannende Zeiten jedenfalls für das Land und seine Menschen und - nicht zuletzt - seine Sprache!

Märchenland war Deutschland schon immer. Was uns hierzu-lande jedoch weniger bewusst ist: Auch unzählige andere Menschen in der ganzen Welt sind mit den deutschen Märchen großgeworden und tragen innere Bilder vom Dornröschenschloss oder dem einsamen Haus im Wald in sich. Kommen sie nach Deutschland, suchen sie unwillkürlich nach ihrem "Märchenschloss" oder dem "Märchenwald". In der Tourismusbranche weiß man das und bietet dergleichen vielerorts mit Erfolg an.

Neuerdings kommen Ströme von Menschen, für die Deutschland

Neu im Programm: DaZ

Weil Deutsch als Fremdsprache jetzt auch im Inland immer stärker gefragt wird, auch in der Waldorfwelt, auch in der Fortbildung, das sog. DaZ / Deutsch als Zweitsprache.

Jubiläum

Seit 1986, also seit nunmehr 30 Jahren widmet sich die Internationale Deutsch-Woche der deutschen Sprache und Kultur. Grund zum Feiern!

Berlin

wurde in den letzten fünf Jahren die Heimat der Deutsch-Woche (vorher Witten). Nun arbeiten wir auch organisatorisch enger mit dem Berliner Waldorfseminar zusammen, das jetzt offizieller Ausrichter der Tagung ist.

Jedes Jahr

machen wir uns wieder neu Gedanken um die Zeiteinteilung unserer Tagung, werten Feedbacks aus und versuchen, die kostbare Zeit, die ihr alle von weit her nach Berlin kommt, optimal zu nutzen. So haben wir ...

Aber alles Genauere

findet ihr auf den nächsten Seiten.

Herzlich willkommen!

Euer Organisationsteam
Internationale Deutsch-Woche

Die Arbeitsgruppen

Vormittags

- AG 1 Klasse 1-3:** Grundelemente der Arbeit (besonders für Anfänger geeignet): Zielvoll geführte Bewegungen, ausdrucksvolles Sprechen und Singen, Heiterkeit, Improvisation, Pantomime, Spiel u.v.a. Rhythmisierung der Unterrichtsstunde durch verschiedenartige Tätigkeit und der Umgang mit schwierigen Unterrichtssituationen. Textbeispiele zu allen Bereichen und Anleitungen zur Ausführung. *N. Petersen*
- AG 2 Klasse 4-6:** Lektüre und szenisches Spielen als Grundelemente des Mittelstufenunterrichts. Wie führt man Lektüre ein, indem man zu Beginn den "Vorhang" aufzieht (Wortschatzarbeit)? Und wie knüpft sich die Grammatikarbeit daran an? Sie hat pädagogischen Wert, wenn das Grammatikphänomen vielseitig betrachtet wird und viele frei bleibende Beispiele zu einer Regel gefunden werden. *R. Garff, K. Stupková*
- AG 3 Klasse 7-9:** Lernen und die Freundschaft mit dem Sprachgeist pflegen. In der Mittelstufe geht es darum, den Kindern solide Kenntnisse beizubringen. Wie kann man es anstellen, dass der "Sprachgeist" an jeder Übung, an jedem Gespräch und an jeder Lektüre teilnimmt? Was ist überhaupt "Sprachgeist"? *S. Naito*
- AG 4 Klasse 10-12:** Experimentieren mit Portfolioprojekten für die Oberstufe zum Thema "Das Bauhaus, eine geistige Neuorientierung in Deutschland Anfang des 20. Jahrhunderts". Die Teilnehmer sammeln in der Gruppenarbeit Erfahrungen mit der Herstellung eines Portfolios, so dass sie die Arbeitsweise in Ansätzen selbst erfahren und später in ihren Schulkontext übertragen können. *G. Gabelli*
- AG 5 DaZ / DaF Kl. 2-5:** Lebendige Grammatik. Der Grammatikunterricht kann für jeden zu einem freudvollen Erlebnis werden. Wir erforschen u.a. die Präpositionen, die starken Verben und die Deklination. Wie fördern wir den Spracherwerb der interkulturellen Kinder, die zweisprachig aufwachsen? Praktische Unterrichtsbeispiele aus der Arbeit mit mehrsprachigen Lerngruppen, in denen viele Kinder die deutsche Sprache als Zweit- oder Fremdsprache erlernen. *K. Höfer*
- AG 6 Sprachgestaltung:** Die Kraft der deutschen Sprache – ein praktischer Sprachspaziergang durch das zweite Jahrsiebt. Arbeit an den Sprachrhythmen, an Gedichten für den Unterricht, den vier Temperamenten und dramatischer Dichtung. Die Kräftigung und Harmonisierung in Stabreim und Hexameter. *B. Caselunghe*

Wichtig

Bringt für die AG's und den sonstigen Erfahrungsaustausch bitte so viel wie möglich von euren **Unterrichtsmaterialien** mit. Gelungene oder weniger gelungene Beispiele!

Nachmittags

- AG 7 Klasse 1-4:** Sprache als szenisches Spiel (besonders für erfahrenere TeilnehmerInnen): Die Hände, der Körper, der Klassenraum können als Bühne erlebt werden, auf der sich verschiedenartiges Geschehen abspielt. Auch Märchen, Gedichte, Spiele werden auf diese Weise "aufgeführt", so dass wir lernen, mehr und mehr in das dramatische Element hineinzuschlüpfen. *K. Stupková, R. Garff*
- AG 8 Klasse 3-7:** Organisches Lernen. Wie intensiviere ich den Lernprozess? Wie steigere ich die Freude an der Sprache? Wie gewinne ich Disziplin im Unterricht? Wie erreiche ich Kreativität und Mut zur Selbständigkeit im Sprechen durch einen organischen Lernzusammenhang und den Umgang mit den vier Temperamenten? *E. Wilde, N. Höfer*
- AG 9 Klasse 5-8:** Theaterspiel in der Mittelstufe – von der Auf-führung zur Grammatik, vom Erleben zum Verstehen. Arbeit an ausgewählten Stücken und Anregungen zum Selberschreiben von Spielen/Sketchen. Wie lassen sich an der Schule Bedingungen für diese Arbeit schaffen? *M. Walsh*
- AG 10 Klasse 9-12:** Joseph Beuys sagte: Die Einweihung findet im Hauptbahnhof statt. Oder vielleicht im Sprachunterricht? Wie gehen wir auf die "latenten Fragen" (Steiner) der Oberstufenschüler ein – im ganz normalen Unterricht? Zum Beispiel: Was ist wesentlich an der Grammatik? Dient Sprache zur Kommunikation? Was hat Sprechen mit Denken zu tun? Was ist jenseits der Sprache? *S. Naito*
- AG 11 DaZ ab 9 Jahren bis Erwachsene:** Kinder aus Familien mit Migrationsgeschichte und Flüchtlingskinder bringen sehr unterschiedliche Lernbedürfnisse mit. Das integrative Konzept "Gemeinsames Aktivlernen" bietet konkrete Möglichkeiten, heterogenen Lerngruppen gerecht zu werden. Partizipation, Kooperation und Selbstwirksamkeitserfahrungen schenken dynamische Lernerlebnisse, Erfolge und Glücksgefühl. Es bilden sich gemeinsame Hintergründe. *A. Peters*
- AG 12 Clowning:** Bei dieser Kunst geht es darum, aus der Wahrnehmung des Moments spontan, kreativ und improvisierend in Beziehung zum Mitmenschen und zum eigenen Umfeld zu treten. Dieses Erleben kann auf die pädagogische Praxis übertragen werden und so Sicherheit schaffen. *C. Bryden*

Die Ergänzungsgruppen

Sie sollen vor allem die Möglichkeit zu einem weiteren **künstlerischen Üben** geben, dessen Bedeutung für den Lehrerberuf gar nicht überschätzt werden kann. **Achtung:** Wer sicher gehen will, an Sprachgestaltung, Theaterspiel und/oder Clowning teilnehmen zu können, sollte die obigen Arbeitsgruppen vorwählen und sich nicht darauf verlassen, einen Platz in den Ergänzungsgruppen zu bekommen. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt! Angeboten wird:

- **Sprachgestaltung:** In dieser Gruppe liegt das Schwergewicht auf der Entwicklung der individuellen Sprechfähigkeiten der Teilnehmer. Die Sprache des Lehrers ist nicht nur eine Grundbedingung für den Unterrichtserfolg, sondern auch das Schicksal des Kindes. Wie können wir also unsere Sprache schulen durch sprachkünstlerische Elemente? *B. Caselunghe*
- **Clowning:** In dieser Gruppe ist ein zweites Mal Gelegenheit, sich in dieser Improvisationskunst zu üben. Inhalte wie AG 12. *C. Bryden*
- **Theaterspiel:** Elemente der Theaterpädagogik im Deutschunterricht besonders der Mittelstufe. Wie kann man mit den Theatertechniken im Unterricht arbeiten, so dass die Schüler zum Sprechen angeregt werden? Wir werden uns praktisch und künstlerisch mit den verschiedenen Ausdrucksmitteln beschäftigen. Manche Übungen werden sich auch auf die Arbeit mit Stimme und Körpersprache orientieren. Das Hauptziel ist, dass wir in der Sprache viel beweglicher werden. *K. Kozlová*
- **Singen:** Die Pflege des musikalischen Elements gehört zu den Grundbedingungen des Sprachunterrichts. Hintergründe und Methoden, Üben an ausgewählten Liedern, Erweiterung des Repertoires an Liedern, die sich für die Klassen der Unter- und Mittelstufe eignen. *N. Höfer*

- **Zeichnen und Bewegen:** Eine große Hilfe im DaZ- wie im DaF-Unterricht der Unter- und Mittelstufenklassen ist das Verbildlichen der Sprachinhalte. Es werden Ideen für das Zeichnen und Visualisieren, auch mit einfachen Mitteln, entwickelt. Wendet man dies zusammen mit dem Bewegen, Laufen, Zeigen und Vorspielen an, so können auch lernschwache Kinder erstaunliche Fortschritte machen. *K. Höfer*

Parallel zu den Ergänzungsgruppen finden zwei **Lehrplankolloquia** statt, an denen sich mehrere Dozenten beteiligen. Diese Arbeit soll zwei Ziele miteinander verbinden. Erstens wird konkret an einem schon vorhandenen Lehrplanentwurf für Deutsch als Fremdsprache an der Waldorfschule weitergearbeitet. Er soll demnächst auf der Internetseite der Pädagogischen Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen erscheinen und den 2016 in Buchform erschienenen Gesamtlehrplan für die Waldorfschule ergänzen.

Zweitens stehen diese Gruppen auch für alle Teilnehmer(inn)en der Deutsch-Woche offen, die sich einen Überblick verschaffen möchten, welche Lerninhalte sich wann wie warum für bestimmte Altersstufen eignen. Da es selbstverständlich keinen Lehrplan mit Anspruch auf Allgemeingültigkeit geben kann, wird es in der Diskussion eher darum gehen, welchen Unterrichtsstoff man ungeachtet individueller Abweichungen aufgrund menschenkundlicher Gesichtspunkte und breiter Erfahrungswerte grundsätzlich empfehlen kann.

Kulturprogramm und mehr

Kunst, Natur und Schlaf seien die wichtigsten Quellen für die Erneuerung der Kräfte des Lehrers. So sagte einmal eine erfahrene Klassen- und Sprachlehrerin nach jahrzehntelanger Arbeit mit unzähligen Kindern.

In diesem Sinne findet ein Teil der Fortbildungsarbeit bei der Deutsch-Woche immer "draußen" statt und ist der Natur, der Kunst und der Geschichte Deutschlands gewidmet. Da wir in diesem Jahr – einem Wunsch vieler Teilnehmer entsprechend – von 17.00 bis 18.15 Uhr einen zusätzlichen durchgehenden Übstreifen eingeführt haben, widmen wir am Freitag wieder einen ganzen Tag dem Draußensein. Dafür haben wir diesmal das **Bauhaus in Dessau** an der Elbe und die Landschaft des **Hohen Fläming** südlich von Berlin aus gesucht. Wir werden vorbereitete Führungen haben, aber beim Spaziergehen in einem besonders schönen Stück Natur auch die Möglichkeit haben, einfach Gespräche zu führen und die Tagung entspannt ausklingen zu lassen. Der gewohnte **Theaterabend** am Dienstag, wo wir je nach Spielplan ein oder mehrere Stücke in den Berliner Theatern vorbestellen, sowie der **"Jubiläumsabend"** am Donnerstag runden das Kulturprogramm ab.

Während der Tagung findet auch ein **Bücherverkauf** statt, wo vor allem einschlägige Literatur zur Waldorfpädagogik, zum Fremdsprachenunterricht und speziell zu Deutsch als Fremdsprache oder Zweitsprache angeboten wird.

Die Mitwirkenden

Catherine Bryden, geb. in Montreal/Kanada, studierte Psychologie, Theater, Französisch, Englisch und absolvierte Fortbildungen in Clowning, Mediation und Konfliktbewältigung. Ihre Berufstätigkeit als Lehrerin, Beraterin, Übersetzerin u.a. führte sie über verschiedene Länder Asiens nach Deutschland, wo sie als Theaterpädagogin sowie als Lehrerin an der Waldorfschule Gröbenzell tätig ist.

Benedetta Caselunghe studierte Architektur, Philosophie und Kunstgeschichte. Später Studium von Sprachgestaltung und Schauspiel. Tätigkeit in der Lehrerausbildung im In- und Ausland, Lehrerbegleitung, Theaterprojekte, Einstudierung von Klassenspielen, Übersetzungsarbeiten.

Alain Denjean, Studium der Romanistik und Germanistik in Montpellier und Heidelberg. Seit 1981 Französischlehrer an der Waldorfschule Stuttgart-Uhlandshöhe, seit 1984 verantwortlich für die Fremdsprachlehrerausbildung am Seminar für Waldorfpädagogik, jetzt Freie Hochschule Stuttgart. Seminarkurse im In- und Ausland, verschiedene Veröffentlichungen. Seit Sommer 2016 beratende Tätigkeit an deutschen Waldorfschulen.

Gabi Gabelli, Studium der Romanistik, Sozialkunde und Pädagogik, Fortbildung in DaF und Waldorfpädagogik, wissenschaftl. Tätigkeit an der Universität Göttingen, Staatsexamen und Lehrtätigkeit. Lebt seit 1984 in Frankreich, DaF-Lehrerin an verschiedenen Schulen in Paris, seit 1989 Deutschlehrerin an der Libre Ecole Rudolf Steiner in Verrières bei Paris. Seit 2007 in der DaF-Lehrerfortbildung tätig.

Roswitha Garff wurde nach dem Abschluss der Waldorfschule Diplom-Übersetzerin, arbeitete in Frankreich als Übersetzerin und als Lehrerin an der Berlitzschule. Langjährige Tätigkeit als DaF-Lehrerin an der Libre Ecole R. Steiner in Verrières le Buisson bei Paris sowie in der Lehrerberatung und -fortbildung. Autorin von "Zusammen lesen", Lektüre für DaF in der 4.-6. Klasse.

Katrin Höfer, geb. in Tübingen, studierte Sonderpädagogik an der PH Freiburg/Heidelberg und an der Anthroposophischen Hochschule in Mannheim. Arbeitet als Deutsch- und Förderlehrerin an der Interkulturellen Waldorfschule Mannheim, mittlerweile auch in der DaZ-Fortbildung tätig. Autorin der lautgetreuen Lesebücher "Die ganze Welt ist kunterbunt".

Nikolai Höfer, Studium der Slawistik und Biologie auf Lehramt. Längere pädagogische Arbeitsaufenthalte in Russland und Weißrussland. Unterrichtet an der Ecole Rudolf Steiner in Genf Deutsch als Fremdsprache, Gartenbau und Handwerk. Seit 2007 Aufbau der Internetseite www.waldorf-daf.info und Organisationstätigkeit für DaF.

Kateřina Kozlová studierte an der Südböhmischen Universität in Budweis / Tschechien Deutsch und Französisch und später Waldorf-

pädagogik in München und Stuttgart. Gründungslehrerin der Waldorfschule in Budweis, dort tätig als Klassen- und Deutschlehrerin, daneben Dozentin an den Lehrerseminaren in Brünn und Prag.

Sibylle Naito lebte nach dem Abitur in Japan. Nach einem Französisch- und Kunstgeschichtsstudium in Genf und einer Ausbildung in Waldorfpädagogik unterrichtet sie nun seit 20 Jahren DaF, Französisch und Geschichte an der Ecole Rudolf Steiner in Lausanne. Nebenbei arbeitet sie als Ausbilderin bei der Formation pédagogique anthroposophique de Suisse romande.

Margarete Orlik-Walsh, nach Staatsexamen (Anglistik, Biologie) und Lehrtätigkeit in Deutschland Übersiedlung nach USA. Seit 1981 verbunden mit der R.-Steiner Schule Ann Arbor, Michigan. Studien in Anthroposophie und Waldorfpädagogik, Tätigkeit als Kindergartenleiterin und Handarbeitslehrerin, seit 20 Jahren DaF-Unterricht in den Klassen 1-8. Fortbildung und Lehrerbegleitung an Schulen und Seminaren im Mittleren Westen der USA.

Anne Peters, aufgewachsen in Hildesheim und Berlin, Selbststudium der türkischen Sprache, Unterrichtspraxis an Schulen und als Lerncoach zum Thema Sprache. 2013 Gründung der freien Bildungsinitiative Yaylas Wiese, Sprachprojekte mit deutsch-türkischen Grundschulern, freie Lerngemeinschaft mit Flüchtlingsfamilien und Berliner Schulkindern, mobile Sonntagsschule für Flüchtlinge ohne Kurszugang.

Nicolai Petersen, Studium der Germanistik, Slawistik und Finnougristik, unterrichtete Russisch und Deutsch an Waldorfschulen in Deutschland, Finnland, Russland und Italien, daneben an der Universität und in der Waldorfausbildung tätig. Jetzt Russischlehrer an der Widar-Schule Bochum, Publikationen zum Russisch-, Englisch- und Deutschunterricht an der Waldorfschule.

Karolina Stupková, geb. in Bratislava/Slowakei, erlebte DaF-Unterricht bereits ab der 3. Klasse an der Grundschule. Nach Studium der Anglistik und Ästhetik an der Universität Bratislava fünfjähriger Aufenthalt in Deutschland, danach Absolvierung des Waldorflererseminars in Prag. Seit 2010 arbeitet sie als Deutsch- und Englischlehrerin an der Waldorfschule Prag-Jinonice.

Elisabeth Wilde landete als Flüchtlingskind nach dem 2. Weltkrieg von Schlesien über Thüringen in Westfalen. Studium an den Pädagogischen Hochschulen in Göttingen und Berlin. Nach dem Examen Waldorffortbildung am Goetheanum in Dornach und Lehrerin an der Waldorfschule Stuttgart. Mitbegründerin der Waldorfschule Überlingen, dort langjährige Klassen-, Englisch- und Russischlehrerin, jetzt im Ruhestand. Weiter tätig als Seminarlehrerin und Schulbegleiterin in verschiedenen Ländern.

INTERNATIONALE DEUTSCH-WOCHE IN BERLIN 17.-21.10.2016

Anreise Sonntag, 16.10., 16 - 21 Uhr

Abreise Samstag, 22.10., morgens

	MONTAG 17.10.	DIENSTAG 18.10.	MITTWOCH 19.10.	DONNERSTAG 20.10.	FREITAG 21.10.
9.00 - 9.30	Singen mit <i>Nikolai Höfer</i>				8.30 - ca. 18.00 Uhr
9.30 - 10.45	Leitbilder zur Arbeit an der deutschen Sprache im gegenwärtigen Zeitgeschehen. <i>Impulsreferate des Organisationsteams der Deutsch-Woche</i>	Rudolf Steiners Temperamentpädagogik als wirksame Hilfe in der Praxis des Fremdsprachenunterrichts <i>Elisabeth Wilde</i>	Das spirituelle Wesen Mitteleuropas und seine Beziehung zur Welt des Kindes und der Märchen <i>Nicolai Petersen</i>	Die neue Verbindung des Menschen mit seiner Sprache am Beispiel R. Steiners und der deutschen Sprache <i>Alain Denjean</i>	<i>Exkursion mit Charterbus zum Bauhaus nach Dessau.</i> Die von Walter Gropius entworfene und 1926 eröffnete Kunsthochschule "Bauhaus" steht für einen der bekanntesten deutschen Kulturimpulse des 20. Jahrhunderts. In der Ausbildung ging es besonders darum, Schönheit (Kunst) und Funktionalität (Handwerk) im Alltag zu verbinden und damit einer neuen Lebensqualität zum Ausdruck zu verhelfen. Bis heute ist das Bauhaus weltweit zu einem Begriff für Design und Kunst geworden.
10.45 - 11.30	Kurze technische Besprechungen / P a u s e				Ausklang des Tages mit gemeinsamem Spaziergang im Naturschutzgebiet Hoher Fläming. <i>Leitung Gabi Gabelli, Nicolai Petersen</i>
11.30 - 13.00	Vormittags-Arbeitsgruppen (AG 1 - 6)				
13.00 - 15.00	M i t t a g s p a u s e				
15.00 - 16.30	Nachmittags-Arbeitsgruppen (AG 7 - 12)				
16.30 - 17.00	P a u s e				
17.00 - 18.15	<i>Ergänzungsgruppen nach Wahl vor Ort</i> Sprachgestaltung: Schulung der Lehrersprache (<i>B. Caselunghe</i>), Singen im DaF-Unterricht (<i>N. Höfer</i>), Clowning (<i>C. Bryden</i>), Theaterpädagogik im Sprachunterricht der Mittelstufe (<i>K. Kozlová</i>), Zeichnen und Bewegen im DaZ/DaF-Unterricht (<i>K. Höfer</i>), Lehrplankolloquium Kl. 1-8 (<i>R. Garff u.a. Dozenten</i>), Lehrplankolloquium Kl. 9-12 (<i>G. Gabelli u.a. Dozenten</i>)				
ab 18.15	A b e n d b r o t				
ab 19.00	<i>Freier Abend</i>	<i>Gemeinsamer Theaterbesuch</i> Wird nach aktuellem Spielplan in einem Berliner Theater vorbestellt.	<i>Freier Abend</i> Auf Wunsch besteht evtl. die Möglichkeit, eine Berliner Flüchtlingsinitiative zu besuchen.	<i>30 Jahre Deutsch-Woche</i> Wir feiern Jubiläum mit Gästen, einem kleinen Konzert, Rückblick auf die Arbeit, festlichem Buffet und allerlei Präsentationen...	<i>Abendbrot, Freier Abend</i>

TAGUNGSORT UND OFFIZIELLER VERANSTALTER

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
Weinmeisterstr. 16 (Eingang: Ecke Gormannstraße)
D - 10178 Berlin
Tel. +49-(0)30-618 70 73, +49-(0)30-618 10 98

ACHTUNG!

Anmeldungen / Anfragen
bitte über die unten angegebenen
Links und Adressen

Anfahrt zum Seminar

► **VOM BAHNHOF BERLIN HBF:** Mit Zug oder S-Bahn bis Bahnhof Berlin-Alexanderplatz (ca. 5 Min.), dort umsteigen in die U-Bahn-Linie U 8 Richtung Wittenau, eine Station fahren bis Station "Weinmeisterstraße", Ausgang "Rosenthaler Straße", von dort wenige Schritte zum Seminar. ► **VOM FLUGHAFEN BERLIN-TEGEL:** Mit Bus 128 bis U-Bahn-Station "Osloer Straße" (ca. 20 Min.), von dort mit U 8 Richtung Hermannstraße bis Station "Weinmeisterstraße" (ca. 10 Min.), von dort wie oben. Oder vom Flughafen Tegel per Bus bis Berlin Hbf oder Berlin-Alexanderplatz, dann weiter wie oben. ► **VOM FLUGHAFEN BERLIN-SCHÖNEFELD:** Mit Zug oder S-Bahn bis Bahnhof Berlin-Alexanderplatz (ca. 20 Min.), von dort weiter wie oben.

ANREISE, ABREISE, TELEFON WÄHREND DER DEUTSCH-WOCHE

Anreise: Wir sind am Sonntag, dem 16.10. von 16 Uhr bis 21 Uhr am Seminar für euch da und weisen euch zu eurem Quartier. Bei Problemen mit der Anreise ruft uns bitte am Sonntagnachmittag an: **Mobil-Tel. 0176-71100567 (+49-176-71100567)**. Diese Nummer dient während der ganzen Deutsch-Woche als "Hotline". Die **Abreise** ist am Samstag, 22.10., morgens.

UNTERKUNFT, VERPFLEGUNG, KOSTEN

Unterkunft: Wir können für einige Teilnehmer ein einfaches **Gruppenquartier** im Seminar bzw. in der benachbarten Schule reservieren (Schlafsack und Isomatte mitbringen!): 30 € für die ganze Woche. Bitte bei der Anmeldung angeben! Und frühzeitig anmelden, denn es gibt nicht viele Plätze! Anreise ist nicht vor Sonntag 16.10. möglich, Abreise Samstag 22.10.

Sonstige Unterkunft reserviert bitte selbständig. Relativ preisgünstige Varianten in unmittelbarer Nähe des Seminars sind: www.easyhotel-berlin.de, Rosenthaler Str. 69 (Einzelzimmer bei frühzeitiger Buchung ab ca. 40 €/Nacht, Kreditkarte notwendig) oder das Hostel www.circus-berlin.de, Rosenthaler Str. 1 und Weinbergsweg 1a (Ein- bis Acht-Bett-Zimmer).

Verpflegung: Alle Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Abendbrot und Kaffeepausen) werden in den Seminarräumen organisiert. Beim Herrichten und Aufräumen der Mahlzeiten sind alle um Mithilfe gebeten (Küchendienste nach Tageslisten).

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt inkl. kompletter Verpflegung, Kulturprogramm (Theater, Exkursion) und Unterrichtsmaterialien 330 € (Frühmelder bis 30.6.2016) bzw. 360 € (Spätmelder ab 1.7.2016). Genaueres hierzu s. unten. Kosten für Mahlzeiten, die nicht in Anspruch genommen werden, können in Berlin ggf. zurückerstattet werden.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG UND VISA

Das Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V. kann als Veranstalter keine Unterstützungen gewähren. Interessenten, die finanzielle Schwierigkeiten haben und auch von ihrer Schule keinerlei Unterstützung bekommen, können sich jedoch an die Adresse deutschwoche.unterstuetzung@gmail.com wenden. Dies sollte so früh wie möglich geschehen, damit anderweitig finanzielle Unterstützung gesucht werden kann. Wer ein **Visum** braucht, melde sich bitte **bis Ende Juli** bei uns. Danach können wir keine Einladungen mehr verschicken.

Teilnehmer aus **EU-Ländern** können im Rahmen des **EU-Bildungsprogramms Erasmus+** über ihre Schulen Stipendien für die Deutsch-Woche beantragen!

ANMELDUNG

Wir bitten sehr herzlich um eine möglichst **frühzeitige Anmeldung!** Dadurch gebt ihr uns Planungssicherheit und kommt auch sicherer in die von euch gewünschten Arbeitsgruppen. Außerdem können wir Teilnehmern, die finanzielle Schwierigkeiten haben, besser helfen, wenn wir rechtzeitig wissen, welche finanziellen Mittel wir zur Verfügung haben. Im Interesse aller geben wir deswegen den o.a. **Frühmelderabbt.**

Anmeldung also möglichst früh, spätestens aber bitte bis 2.10.2016 über das Online-Formular auf www.waldorf-daf.info oder direkt [hier](#).

Zusammen mit der Anmeldung muss die **Tagungsgebühr** von **€ 330,00** (bis 30.6.) bzw. **€ 360,00** (ab 1.7.) überwiesen werden auf das Konto:

IBAN: DE26 4306 0967 4006 2636 01
BIC: GENODEM1GLS
GLS Bank Bochum (Deutschland)
Kontoinhaber: Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V. (Adresse s.o.)
Verwendungszweck "DW 2016 Vorname Nachname"

Neue Kontonummer!

Auskunft / Adresse

Internationale Deutsch-Woche
c/o Nikolai Höfer
Route de la Place 230
F - 74160 Archamps / Frankreich

E-Mail: deutschwoche@gmail.com

Tel. +33 - (0)450 - 31 19 34
Fax +41 - 22 - 727 04 45

Die Anmeldung ist erst gültig, wenn die Tagungsgebühr auf dem Konto eingegangen ist. Andernfalls können wir eure Teilnahme und eure Reservierungen nicht garantieren.

Alle aktuellen Informationen auch auf
www.waldorf-daf.info